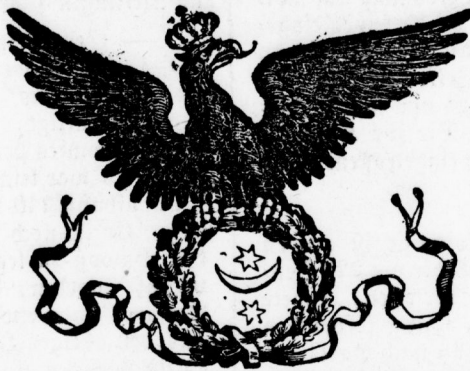


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 236.

Halle, Dienstag den 8. October
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Oct. Se. Maj. der Königl. haben geruht:
Den Soldaten Flaska und Kohl des zu Mainz garnisonir-
renden kaiserl. österreichischen Linien-Infanterie-Regiments,
Graf Klevenhüller Nr. 35, die Rettungs-Medaille mit dem
Bande zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl von Bayern ist
nach München von hier abgereist. — Se. Durchlaucht der
Herzog Karl zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-
Glücksburg, ist von Bernburg, und der kaiserl. russische
Wirkliche Geheime Rath und Mitglied des Reichs-Raths, Fürst
Druclik-Lubecki, von Leipzig hier angekommen. — Der
ehemalige königl. württembergische außerordentliche Gesandte
und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von
Bismarck, ist nach Dresden von hier abgereist.

Laut dem heutigen Militär-Wochenblatt sind Ihre Königl.
Hoheiten Prinz Karl von Preußen zum General der Infanterie
und Prinz Friedrich Karl von Preußen zum Premier-Lieute-
nant ernannt worden. Ingleichen wurde der General-Lieute-
nant, General-Adjutant und Geheime Staatsminister v. Thile I.
zum General der Infanterie befördert, und Oberst v. Frankens-
berg als Inspekteur der ersten Artillerie-Inspektion bestätigt.

Die zweite Haupt-Versammlung der Landwirthe aus dem
Herzogthum Sachsen und den anhaltischen Landen wird vom
12. — 14. November d. J. zu Magdeburg stattfinden. Man
wird sich bei dieser Zusammenkunft am ersten Tage mit der Er-
örterung von Fragen über Ackerbau und Fütterung, am zweiten
über Viehzucht, am dritten mit verschiedenen, früher unerledigt
gebliebenen Angelegenheiten beschäftigen.

Am 30. Sept. fand zu München im Saale des Odeons
die erste allgemeine Sitzung der Land- und Forstwirthe statt;
sie wurde durch den Staatsrath v. Stihaner als stellvertreten-
den Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins eröffnet.

Belmar. Schon bei frühern Ständeversammlungen
war wiederholt die Mitverpflichtung der großherzoglichen Kam-
mergüter, sowie der Ritter- und Freigüter zum Wegebau, wo-
von dieselben bisher befreit waren, zur Sprache gekommen und
von dem Landtage von 1841 war durch eine Erklärungsschrift
vom 17. Decbr. ein darauf gerichteter Antrag an die Regierung
ergangen. Der damalige Landtagsabschied sicherte Prüfung und
nach Befinden Bearbeitung eines desfallsigen Gesetzentwurfs zu.
Ein solcher hat denn auch den im jetzigen Jahr versammelt ge-
wesenen Ständen vorgelegen und man hat sich, obwohl an-
fangs noch viele Ausstellungen gemacht wurden, doch endlich
über die Fassung des Gesetzes geeinigt. Dasselbe ist nun in der
letzten Nummer des Regierungsblattes unterm 31. August
publicirt worden und spricht vor Allem die fragliche neue Ver-
bindlichkeit in folgender Weise aus: Die Befreiung der groß-
herzogl. Kammergüter, der Rittergüter und der Freigüter, so-
wie anderer Güter und Grundstücke, denen bisher eine gesetz-
liche Verbindlichkeit zum Bau und zur Unterhaltung der Straßen
nicht obgelegen hat, ist in Ansehung derjenigen Verkehrs- und
Verbindungswege aufgehoben, welche nicht bloß örtlichen
Zwecken dienen, vielmehr um ihres gemeinen Nutzens willen
unter sachverständiger Leitung, also wenigstens unter Leitung
eines im Wegebau erfahrenen Aufsehers, in Bau genommen
und unterhalten werden. Nur die Grundbesitzungen der Kir-
chen, der Pfarreien und der Schulstellen sollen von einer gesetz-
lichen Verbindlichkeit zur Theilnahme an dem Wegebau ganz
frei bleiben. Diese und die übrigen Bestimmungen des Gesetzes
beziehen sich nicht nur auf die erste Herstellung, sondern auch
auf die Unterhaltung der Wege.

Rußland und Polen.

(Lübeck, d. 3. Oct.) Das heute Mittag von St. Peters-
burg hier angekommene Dampfschiff „Naslednik“ bringt die
Nachricht, daß General Benkendorf, General-Adjutant des
Kaisers von Rußland, am Bord des kaiserl. russischen Dampf-
schiffes „Hercules“ verstorben ist.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 27. Sept. Gestern war vom Reichsherold unter dem gebräuchlichen Ceremoniell an den gewöhnlichen Plätzen der Stadt bekannt gemacht, daß die Krönung auf morgen festgesetzt worden sei. Die Stände sind zu derselben eingeladen worden. Die Trauer um den verstorbenen König ist von gestern bis nach Beendigung der Krönungs-Feierlichkeiten ausgesetzt, wird aber dann wieder angelegt und um so viele Tage verlängert, als sie suspendirt gewesen. Die zur Krönung hither beorderten Truppen sind bereits hier eingetroffen.

Frankreich.

Paris, d. 2. Oct. Der Prinz von Joinville ist gestern um 1 Uhr hier angekommen. Derselbe hat Cadix am 22. September an Bord der Dampfcorvette Pluton verlassen, landete in der Nacht auf den 1. October zu Havre, schlug sofort den Weg nach Rouen ein und ist mit der Eisenbahn nach Paris gekommen. Der Prinz machte dem Kriegsminister Mackau einen Besuch und begab sich darauf nach St. Cloud.

Des Königs Abreise nach Eu ist auf Donnerstag den 3. October, verschoben worden. Die Königin, Madame Adélaïde und der Herzog von Montpensier begleiten den König. Sr. Majestät wird sich in der Nacht auf den 7. October nach Portsmouth einschiffen. Der Herzog von Montpensier geht mit seinem Vater nach England. Baron Althalin und die Adjutanten Kumigny, Dumas und Chabannes, Oberst Thierry, Baron Fain, der Leibarzt Fouquier und der erste Wundarzt Pasquier begleiten den König nach Windsorcastle. Die Minister Guizot und Mackau gehen am 6. October nach Eu, und werden sich mit dem König nach England einschiffen. Während der Abwesenheit des Königs werden sich die Minister unter'm Vorsitz des Marschalls Soult versammeln; der Herzog von Nemours wird den Konsellsitzungen beiwohnen. Die Königin und Madame Adélaïde erwarten zu Eu des Königs Rückkunft. Sr. Majestät wird 14 Tage abwesend seyn.

Straßburg, d. 1. Octbr. Seit einiger Zeit zeigen sich wieder manche Zerwürfnisse in den sogenannten Simultankirchen und wirklich sind mehrere Gemeinden, in welchen früher das beste Einverständnis zwischen Katholiken und Protestanten herrschte, bei den oberen Behörden über gegenseitige Beeinträchtigungen klagend eingekommen. Zwar hat die Regierung im vorigen Jahre ein Regulativ über die gemischten Kirchen erlassen, allein wie es scheint, kümmern sich viele Landbewohner um dasselbe nicht, sondern zeigen eine halstarrige Unbuddsamkeit, die mitunter in Schlägereien ausartet. Das Beste wäre wohl, wenn der Staat über die nothwendigen Mittel gebieten könnte, da wo Katholiken und Protestanten in Dörfern wohnen, jeder Confession ihr Gotteshaus bauen zu lassen; allein bis jetzt erlaubt es das Budget nicht, denn man hat berechnet, daß wenigstens 40 Mill. Fr. hierfür nothwendig wären.

Bermischtes.

— Bern. Ein deutscher Reisender, der verfloßene Woche eine Excursion auf den Sigriswylgrat unternahm, besuchte auch die berühmte Eishöhle, das sogenannte Schaaflöch. Den wohlmeinenden Rath, einen Führer mitzunehmen, verwerfend, erlosch ihm bald nach dem Eingang in die Höhle das Licht. Nicht bekannt mit den gefährlichen Stellen, stürzte er, und wußte nun, sich wieder erhebend und weiter schreitend, nicht, ob er vorwärts oder rückwärts gehe, stürzte wieder, verlor das Bewußtseyn und verletzte sich bedeutend. Zwei Tage und zwei Nächte hielten ihn Schwäche und Bewußtlosigkeit in dieser schauerlichen Höhle gefangen. Seine letzten Kräfte zusam-

menraffend, gelang es ihm endlich, den Ausgang zu gewinnen und sich in die nächste Sennhütte des Josthals zu schleppen. Für einige Zeit an's Krankenlager geheftet, erwartet er in Merlingen seine Genesung.

— Gewiß eine seltene Feler ist die am 28. September d. J. in Hamburg vorgekommene. Einer der Sezer des „Unparth. Correspondenten“ ist seit 60 Jahren unausgesetzt an dieser Zeitung beschäftigt, hat also Tag für Tag in dieser langen Zeit sein bestimmtes Pensum mit unermüdeter Gleichförmigkeit geleistet. Es war leicht zu berechnen, daß der Mann während seiner Laufbahn 240 Millionen Buchstaben durch die Fingergelien ließ. Er ist noch ganz rüstig und denkt nicht, die Hände in den Schooß zu legen. — Das Jubiläum vor 10 Jahren ist verpaßt worden, dafür ging es diesmal groß zu. Das ganze Personal, aus etwa 50 Personen bestehend, sowie Abgeordnete aus den übrigen Hamburger Druckereien versammelten sich zu einem solennem Abendschmaus. Der Senior der Druckerherren, Nestler, ein hoher Siebenziger, hielt eine ergreifende Rede. Sein Kollege, Hr. Bodeker, hatte von seinem Landgute eine ungeheure Masse feine Blumen und Früchte geliefert, damit nicht nur die Tafel geschmückt werde, auch ein ausgesucht köstlicher Nachtmisch, unter andern über einen Centner der schönsten Treibhaus-Weintrauben (dabei Frankenthaler 4 Pfund schwer), sondern auch die ganze Druckerei, alle Sezerkasten und Pressen den Flor und das Arom von Südamerika und Südafrika ausstrahlen konnten. Der Jubel wollte kein Ende nehmen.

— Das Königl. sächsische Ministerium der Justiz hat unterm 12. Septbr. folgende Bekanntmachung erlassen: J. S. W. L. aus L., welcher einen Stein von 1 $\frac{1}{4}$ Zoll Länge und $\frac{3}{4}$ Zoll Breite und Höhe auf eine Schiene der Leipzig-Dresdener Eisenbahn gelegt hatte, vorgeblich um zu sehen, ob derselbe durch den Dampfwagen werde zerdrückt werden, ist, wiewohl der Stein noch vor dem Eintreffen eines Zuges entdeckt und hinweggenommen worden war, zur Untersuchung gezogen und mit sechs Monaten Gefängnißstrafe belegt worden, die er im Landesgefängniß zu Hubertusburg verbüßt hat. Nur den besonderen Umständen, daß er das zum Eintritte der vollen gesetzlichen Strafe erforderliche Alter von 18 Jahren noch nicht erreicht hatte, daß ferner, selbst wenn der Stein nicht hinweggenommen worden wäre, nach dem Gutachten eines Sachverständigen weder Gefahr für Menschen, noch ein bedeutender Schaden an der Maschine zu besorgen gewesen seyn würde, und endlich, daß nach dem Erkenntniß des höchsten Gerichts nicht anzunehmen war, der Thäter habe einen unglücklichen Erfolg seines Beginns vorausgesehen oder beabsichtigt, hatte es L. zu verdanken, daß er nicht mit einer härteren Strafe belegt wurde. Zur Warnung vor jedem selbst muthwilligen Frevel an Eisenbahnen wird dieser Fall zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

— In Saint Loup (Frankreich) leben zwei Eheleute, Namens Belim, bereits 76 Jahre in der friedlichsten Gemeinschaft. Der Mann ist 97 Jahre, die Frau 92 Jahre alt. Ihr Gesundheitszustand ist so vortrefflich, daß man berechtigt ist, ihnen noch eine Reihe von Lebensjahren zu prophezeien. Sie haben 17 Kinder gehabt, von denen die Mehrzahl noch am Leben ist. Der älteste Sohn zählt 74 Jahre. Sie wissen nicht genau die Zahl ihrer Nachkommen in gerader Linie anzugeben, doch zählen sie deren 40 bis 50.

Bekanntmachungen.**Edictal-Citation.**

Folgende abwesende Personen, als:

- 1) Johann Carl Thomhardt aus Diestau, geboren am 27. Februar 1784, welcher im Jahre 1812 als westphälischer Soldat nach Rußland marschirt, von da aber nicht zurückgekehrt sein soll;
 - 2) Christine Elisabeth Richter aus Döllnitz, geboren den 27. Decbr. 1796, welche sich schon in sehr jugendlichem Alter, angeblich im Jahre 1806, bei der französischen Invasion von Hause entfernt haben soll;
 - 3) Martin Gottfried Hennig aus Dacheritz, geboren den 21. März 1792, welcher im Jahre 1811 sich als Schuhmacher in die Fremde begeben und seit dem Jahre 1812 keine Nachricht von sich gegeben haben soll;
 - 4) Gottlieb Faust aus Dammendorf, geboren am 6. Februar 1743, welcher im Jahre 1761 als Soldat im damaligen Halleschen Regimente bei der Armee in Schlessien gestanden und in das Lazareth zu Schweidnitz, einige Tage vor der Uebergabe dieser Festung an die Oestreicher gebracht sein soll;
 - 5) Johann Christoph Kloppe aus Lochau, geboren am 20. Mai 1789, welcher im Jahre 1807 bei einem damals in Leipzig einquartirten französischen Truppentheile, die Hsenburger genannt, freiwillig Dienste genommen und sich mit diesem Heere von Leipzig entfernt haben soll;
 - 6) Marie Elisabeth Krahnert, geboren den 28. März 1772, welche sich im Jahre 1803 mit dem Mag. Wilhelms in Leyden verheirathet hat, und deren Bruder Christian Gottlob Krahnert, geboren den 16. Decbr. 1775, welcher sich als Schneidergeselle vor länger als 50 Jahren auf die Wanderschaft begeben hat,
- werden, da sie seit ihrer Entfernung resp. seit der zuletzt gemachten Nachricht verschollen sind und von deren Verwandten resp. Curatoren auf ihre Todeserklärung angefragt ist, ebenso wie die etwa von ihnen zurückgelassenen unbekanntem Erben und Erbennehmer hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf
- den 19. Juli k. J., Vormittags 11 Uhr, angeetzten Termine bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt und über ihr Vermögen verfügt werden soll.

Halle, den 10. Sept. 1844.

Patrimonial-Land-Gericht.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkaufe des im Unterforste Mühlbeck noch vorräthigen Brennholzes, bestehend in circa 80—100 Rftrn. Kiefern Reieholz, und 90—100 „ „ „ „ Stockholz ist Termin auf:

Dienstag, den 22. d. M., früh 10 Uhr, an der Hütte auf dem Schlage anberaumt, woselbst sich Kaufliebhaber einfinden wollen. Böckeritz, den 5. October 1844.
Der Königl. Oberförster v. Schütz.

Ein Anspanner-Gut in der Grafschaft Mansfeld, in der Nähe von Eisleben belegen, mit circa 126 im besten Stande sich befindenden Morgen Ackerland, dem besten Kapps- und Weizenboden, circa 3 Acker Gärten, incl. eines gut eingerichteten Lustgartens mit einem Gartenhause, ziemlich bedeutenden Obst- und Holz-Anpflanzungen u. s. w.;—Wohn- und Wirtschaftsgelände sind vor einigen Jahren ganz neu erbaut und sämmtlich mit Ziegeln gedeckt, auch auf das Beste zur Wirtschaft eingerichtet, — soll Kränklichkeit halber unter vortheilhaften Bedingungen schleunigst verkauft werden.

Respectirenden Kaufliebhabern ertheilt das Nähere auf portofreie Briefe der beauftragte verpflichtete Taxator und Auctionator Bergheim in Eisleben.

Im Verlage von **Graf, Barth und Comp.** in Breslau und Oppeln ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Sülle, Lehrbuch der **Stereometrie** für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. 7 Bogen. gr. 8. mit 6 Tafeln in qu. Fol. 15 Egr.
Derselbe, Auszug daraus. 3 Bogen. gr. 8. mit 6 Taf. in qu. Fol. 10 Egr.
Scholz, Seminarlehrer, **Systematische Uebersicht des Thierreichs**. Für Seminaristen und Volksschullehrer. 8. geh. 5 Egr.

Weiber, Oberlehrer, **Lehrbuch der Physik** für die oberen Klassen der Gymnasien und höheren Bürgerschulen. 22½ Bogen. gr. 8. mit 8 Fig.-Tafeln in qu. Folio. 1½ Thlr.

Dieses Lehrbuch der Physik wird sich dem prüfenden Lehrer als eine sehr sorgfältige vollständige Arbeit beweisen. Die neuesten Fortschritte der Wissenschaft sind darin aufgenommen. — Eine jede Buchhandlung legt das Buch zur Einsicht vor.

Einen schwarzen Zucht-Ochsen, gut genährt, 4 Jahr alt, hat zu verkaufen
Verndt in Schieppzig.

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen:

Charles Darwin's
Secretairs der geologischen Gesellschaft in London,
Naturwissenschaftliche
Reisen,

nach den Inseln des grünen Vorgebirges, Südamerika, dem Feuerlande, den Falkland-Inseln, Chiloe-Inseln, Galapagos-Inseln, Otaheiti, Neuhoiland, Neuseeland, Van Diemen's Land, Keeling-Inseln, Mauritius, St. Helena, den Azoren u. Deutch und mit Anmerkungen

von
Ernst Dieffenbach, M. Dr.
Zwei Theile. Mit einer Karte und Holz-schnitten. gr. 8. geh. fein Weinpap.
Preis: 3 Thlr. 8 gGr.

Darwin's naturwissenschaftliche Reisen bieten ein besonderes wissenschaftliches Interesse nicht nur für das Publikum im Allgemeinen, sondern speciell für Geographen, Zoologen, Mineralogen, Geognosten, Botaniker, Physiker und Chemiker dar.

Braunschweig, August 1844.

Friedrich Vieweg und Sohn.

Vollständig ist in meinem Verlage erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Das Geschlechtsleben des Weibes

in physiologischer, pathologischer und therapeutischer Hinsicht

dargestellt von
Dr. Dietr. Wilh. Heinr. Busch.

Fünf Bände.
Gr. 8. 18 Thlr.

Leipzig, im September 1844.

H. A. Brockhaus.

Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten:

Besser, Dr. W. F., die Lichtfreunde; ein Sendschreiben an die Leipz. evang. luther. Pastoralconferenz. geh. Prets 2½ Egr.

N. Mühlmann.
(Brüderstraße Nr. 225.)

Mein Geschäft wird wie bisher ununterbrochen fortgesetzt, und werde ich mich bemühen, das mir geschenkte Vertrauen meiner verehrten Kunden durch reelle und prompte Bedienung mir zu erhalten.

Der Sattlerstr. Meißner,
gr. Ulrichstraße Nr. 24

Für Landwirthe.

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Erster Jahresbericht
des
**Sächsischen
Landwirthschaftlichen
Vereins**

für 1843.

Den Mitgliedern desselben vom Secretair
des Vereins Neubaur.

gr. 8. geb. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Der angehende Pächter.

Ein Handbuch für Kameralisten, Gutsbesitzer, Pächter, Rentkammer
und Theilungscommissarien,

worin das Verhältniß der Bodens, die verschiedenen Feld-Eintheilungen und Wirthschaftsarten; übliche Besamung und Ernte-Ertrag; Feld- und Hausarbeiten; Unterhaltungskosten von Menschen und Thieren; die Verhältnisse bei der Viehzucht u. dgl., nach richtigen Erfahrungen in gedrängter Kürze dargestellt werden;

nebst
einem Ertrags-Anschlag eines Guts von 450 Morgen.

Von

G. H. Schnee.

Fünfte Auflage. 8. geb. Preis 26 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Halle, September 1844.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

Das herrliche, als klassisch von allen Nationen anerkannte

GROSSE PRACHTWERK:

Paul und Virginie

und die

Judische Hütte

von

Bernardin de Saint-Pierre.

Mit mehr als 400 ausgezeichneten Holzstichen, drei
Stahlstichen und einer Karte.

(Ladenpreis 9 fl. oder 6 Thlr.)

sind wir wegen Verkaufs des Restes der Auflage

in der berühmten Wforzheimer Ausgabe

(der schönsten, welche existirt, und überhaupt mit das Schönste, was je aus der
Presse hervorgegangen)

in den Stand gesetzt, so lange der Vorrath reicht, zu

nur 3 fl. oder 1 Rthlr. 18 ggr.

abgeben zu können, worauf wir Freunde des wahrhaft Schönen aufmerksam zu
machen uns beeilen.

Stuttgart.

Scheible, Rieger & Sattler.

Vorräthig in **C. A. Kummel's Sort.-Buchh.** in Halle.

Neue Tuch- und Ausschnitt-Handlung in Artern.

Wir eröffnen am heutigen Tage unser neubegründetes Tuch- und Ausschnittgeschäft
in Artern, das wir durch billige und vortheilhafte in jetziger Leipziger Michaelismesse
gemachte Einkäufe von durchaus neuen Waaren in dem modernsten und neuesten Ge-
schmack auf das Vollständigste assortirt haben.

Indem wir uns erlauben, zum Besuch unseres neuen Etablissements ergebenst ein-
zuladen, versichern wir zugleich die reellste und billigste Bedienung, wobei wir höflichst
bemerken, daß wir eben so, wie in unserm schon lange bestandenen Geschäft in Merse-
burg nur zu festen Preisen verkaufen.

Unser Gewölbe in Artern ist neben dem Herrn Apotheker Sondermann am
Markte.

Artern, den 10. October 1844.

C. G. Friedrich & Co.
aus Merseburg.

Verkauf.

Folgende noch in gutem Zustande be-
findliche Brauerei-Geräthschaften, als:

1 kupferne Braupanne mit einem In-
halte von 1027 Quart,

1 Vierbottich mit 2 eisernen Reifen und
einem Inhalte von 3829 Quart,

1 Maisbottich mit 2 eisernen Reifen und
einem Inhalte von 3763 Quart,

1 Kühlschiff mit 2 eisernen Reifen und
einem Inhalte von 3293 Quart,

1 Quellsbottich von Eichenholz mit 2 ei-
sernen Reifen und einem Inhalte von
2965 Quart

und Zugehörungen, Ingleichen

1 noch ganz gute Darre von Blechtafeln,
sollen sofort verkauft werden. Nähere Aus-
kunft ertheilt der Magistrats-Assessor Krü-
ger zu Lützen.

Verkauf einer Material- Handlung.

Eine Material-Handlung, als das vor-
züglichste Geschäft in einer Stadt Thürin-
gens, mit elegantem Wohnhaus und schö-
nen Neben-Gebäuden, der schönsten Lage
am Markte, wobei noch Holz- und Eisen-
handelberechtigung, soll mit einem guten In-
ventarium ohne Waaren-Lager für 3000
Thlr., wovon die Hälfte stehen bleiben kann,
Familienverhältnisse halber sofort verkauft
werden. Nähere Auskunft giebt

Quersurth, d. 5. Octbr. 1844.

F. Schmidt,
im Preussischen Hofe.

Rittergüter von 25 bis 40 und bis
70,000 Thlr. an Werth werden sofort zu
kaufen gesucht. Mehreren geehrten Aufträ-
gen zufolge, erbittet die Offerten

Quersurth, den 5. Octbr. 1844.

F. Schmidt,
im Preussischen Hofe.

Beilage

Dienstag, den 8. October 1844.

Frankreich.

Paris, d. 2. Oct. Als Ursache des unerwarteten Erscheinens des Prinzen Joinville in Havre wird Folgendes erzählt: Am 20. blieb in Madrid die französische Post aus, und die spanischen Journale berichteten sogleich in ihrer gewöhnlichen Art, in Paris sei am 15. in Folge eines Pistolen-schusses auf den König eine Revolution ausgebrochen, alle Barrieren seien gesperrt, man schlage sich auf den Straßen u. s. w. Diese Nachricht kam am 22. nach Cadix; der Prinz, der seit 12 Tagen keine Depeschen von Paris bekommen hatte, gerieth in Besorgniß und ging augenblicklich auf dem Pluton nach Havre, als dem Paris zunächst gelegenen Hafen, unter Segel. Wahrscheinlich wird er schon unterwegs den Ungrund dieser Gerüchte erfahren haben, wollte nun aber, wo er schon alle Schiffe nach Toulon geschickt hatte, nicht umkehren. In Toulon herrscht großes Mißvergnügen über den vereitelten festlichen Empfang. — Hr. Guizot leidet noch immer an seinem sehr hartnäckigen Halsübel, einer chronischen Entzündung des Kehlkopfes; jedoch ist er nicht bettlägerig und wird selbst gegen den Rath der Aerzte die Reise nach England mitmachen.

Berichte aus Dra n versichern, man habe bestimmte Nachricht darüber, daß Abd-el-Kader nur noch 400 Mann in seinem Gefolge habe, daß diese kleine Schaar fortwährend durch Fleberkrankheiten decimirt werde und der Muth des Emirs selbst sehr niedergebeugt sei.

Das ministerielle Journal de Paris giebt die Nachricht, die Regierung habe jetzt die bestimmte Mittheilung erhalten, daß die Unterhandlungen zwischen Mehemed Ali und Sir R. Gardinge nur den Transport des Postfelleisens aus Indien betreffen, und daß der Pascha sich das Monopol der Communication zwischen Alexandria und Suez selbst vorbehält.

Die Nachricht aus Algier, daß die Besatzung von Delhys angegriffen worden, bestätigt sich. Der Angriff geschah aber nicht von Seiten marokkanischer Truppen und war außer allem Zusammenhang mit den marokkanischen Angelegenheiten; denn Delhys liegt zwischen Butschia und Algier. Es ist also jener Vorgang ohne alle Bedeutung. Die Horde, welche den Angriff wagte, wurde mit leichter Mühe zurückgetrieben.

Bermischtes.

— London, d. 30. Septbr. Vorgestern Nachmittag fand in der Kohlengrube von Haswell in der Nähe von Durham gerade zu der Zeit, als eine große Anzahl von Männern und Knaben (man giebt die Zahl derselben auf 150 an) in der Grube beschäftigt war, eine Gasexplosion statt, durch welche sämtliche Arbeiter bis auf drei getödtet worden sind. Es wurden sofort Anstalten gemacht, die Körper ans Tageslicht zu schaffen und nach den letzten, von gestern Abend datirten Berichten, hatte man auch bereits über 100 Leichen hervorgeholt. Die drei geretteten Arbeiter verdankten ihre Erhaltung dem Umstande, daß sie sich am untersten Ende des Schachtes befanden und daß bei der Verschüttung der Grube mehrere Balken ein schirmendes Dach über ihnen bildeten und

zugleich die Stickluft, die sich entwickelt hatte, von ihnen entfernt hielten. Mehrere Arbeiter fand man angekleidet auf einem Haufen zusammen liegen und schließt daraus, daß die Verschüttung nicht in allen Theilen der Grube plötzlich stattgefunden hat, da die Arbeiter meistens fast nackt arbeiten und jene daher noch Zeit gefunden haben müssen, sich anzukleiden und einen Fluchtversuch zu machen.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.
Bis 21. Sept. incl. 495,577 Personen.
Vom 22. bis 28. Sept. incl. 26,637
mit Einschluß von 2129 Personen
aus dem Verkehr auf den Anhalte-
punkten

Summe 522,214 Personen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Quedlinburg, den 2. Oct. (Nach Weipeln.)

Weizen	36	—	41	ſ	Gerste	22 $\frac{1}{2}$	—	26	ſ
Roggen	29	—	32	ſ	Hafer	14	—	18	ſ
Raffinirtes Rübböl, der Centner	11 $\frac{1}{4}$ —11 $\frac{1}{2}$		ſ						
Rübböl, der Centner	10 $\frac{3}{4}$ —11		ſ						
Reinöl, der Centner	111—1 $\frac{1}{2}$		ſ						

Magdeburg, den 5. Oct. (Nach Weipeln.)

Weizen	32	—	38	ſ	Gerste	25	—	29 $\frac{1}{3}$	ſ
Roggen	30	—	33	ſ	Hafer	15	—	16 $\frac{1}{2}$	ſ

Berlin, d. 8. Oct. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr., auch 1 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. u. 1 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf.
Roggen 1 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf.
Große Gerste 1 Thlr., auch 28 Sgr. 10 Pf.
Hafer 20 Sgr. 9 Pf.
Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 6 Sgr., auch 1 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.

(Den 2. Oct.)

Das Schock Stroh 7 Thlr., auch 6 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
Der Str. Heu 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.
Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Splittas waren am 29. Sept. 14 $\frac{1}{2}$ Thlr., am 1. Oct. 14 $\frac{1}{4}$ —14 $\frac{1}{2}$ Thlr. und am 3. Oct. 14 $\frac{1}{4}$ —14 $\frac{1}{2}$ Thlr. (frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Alalles. Korn-Spiritus ohne Gehalt.

Berlin, den 2. Oct. 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 6. Oct.: 8 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Oct.

Im Kronprinzen: Sr. Exc. d. Hr. General v. Rubenow m. Fam. a. Moskau. Hr. Kaufm. Fischer m. Gem. a. Celle. Hr. Landger. Dir. Hofbauer a. Paderborn. Frau Hofrathin Hildebrandt a. Berlin. Hr. Kaufm. Waltherr a. Mainz. Hr. Rent. Brendel a. Berlin. Hr. Gutsbes. Baron v. Toll a. Mohnungen. Hr. Handl. Reis. Robin a. Lyon. Hr. Major a. D. Heidebreck a. Friedrichssee. Hr. Fabrikbes. Sennawitz m. Fam. a. Putbus. Hr. Bildhauer Bode a. Düsseldorf. Hr. Gutsbes. Johannes a. Carlshof. Hr. Hotelier Kothborn a. Wark.

Hr. pract. Arzt Mertens a. Treuenbriegen. **Hr. Rittergutsbes. v. Gieshense a. Niederlausitz.** **Hr. Opernsänger Salla Laroni a. Mailand.**
Hr. Partik. Volkend a. Plymouth. **Die Hrn. Kaufl. Dellweg a. Wien,** **Dittmers a. Berlin,** **Dieterici a. Hamburg,** **Dehlskopf a. Altona,** **Hingstmann a. Celle,** **Sulbeck a. Weimernheim.**
Stadt Zürich: **Hr. Rathmann Schütze a. Galbe.** **Hr. Superint. Dr. Lange,** **die Schüler Weber u. Lange,** **Hr. Sanitätsrath Fesse a. Berlin.** **Die Hrn. Kaufl. Alenfeld a. Magdeburg,** **Hünzle a. Frankfurt a/M.,** **Sichert a. Worms,** **Richter a. Schwedt.**
Englischer Hof: **Hr. Amtm. Koch a. Solva.**
Goldnen Ring: **Hr. Prof. Lindner a. Dessau.** **Hr. Oberlehrer Schoppe,** **die Hrn. Kaufl. Hirsching u. Engelmann,** **Hr. Oberkellner Szenior a. Berlin.** **Die Hrn. Kaufl. Krause u. Barner a. Leipzig,** **Paate a. Frankfurt.**
Goldnen Löwen: **Die Hrn. Kaufl. Waldmann a. Berlin,** **Riemer a. Leipzig,** **Hermann a. Apolda.** **Hr. Verw. Grahn a. Rehmsdorf.** **Hr. Walter Berger a. Weimar.** **Hr. Outstef. Salter a. Aldorf.** **Hr.**

Dekon.-Insp. Krner a. Schierleben. **Hr. Optm. a. D. Kanthemann a. Berlin.**
Schwarzen Bär: **Die Hrn. Kaufl. Knauth a. Magdeburg,** **Weber a. Hamburg.** **Hr. Amtm. Richter a. Erfurt.** **Hr. Müller Böse a. Leipzig.**
Stadt Hamburg: **Hr. Partik. Riffelow a. Wien.** **Hr. Gutsbes. Ziesenthal a. Mecklenburg.** **Hr. Cand. theol. Tzenge a. Kopenhagen.** **Die Hrn. Kaufl. Leidhold a. Naumburg,** **Regenhardt a. Berlin,** **Zuch u. Puhlschneider a. Magdeburg.**
Goldnen Kugels: **Hr. Prof. Preller a. Hamburg.** **Hr. Ober-Insp. Pape a. Berlin.** **Hr. Mühlensbes. Müller a. Volkmannsdorf.** **Die Hrn. Kaufl. Abrens u. König a. Leipzig,** **Schleicher a. Barmen.** **Hr. Reuter a. Merseburg.**
Zur Eisenbahn: **Hr. Rittergutsbes. Hoch m. Gem. a. Niederbützig.** **Hr. Amtm. Rütlich a. Sittchenbach.** **Hr. Präsident v. Wigleben a. Berlin.** **Hr. Kaufm. Meister a. Offenbach.** **Hr. Partik. Lamor a. Paris.**

Bekanntmachungen.

Ich wohne von heute ab kleine Ulrichstraße No. 977 im Hause des Herrn Schüh. J. G. Heynemann, Wattenfabrikant.

Stadtguts Verkauf.

Eine Stadtwirtschaft mit 1 Hufe Feld und mehreren Stadtgerechtigkeiten, wobei 2 Pferde, 5 Kühe und das übrige vollständige Inventar übergeben wird, soll veränderungshalber schleunigst verkauft werden, die Forderung ist 4000 Thlr. und wird mit der Hälfte Anzahlung sofort übergeben.

Das Nähere hierüber ertheilt der Amts- Taxator Wilh. Gähler in Belgern.

Ritterguts Verkauf.

Dasselbe mit ganz großartigem Schloß und Park, 1600 Morgen Areal an Feld, Wiese, Holz und bedeutenden Teichen, Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Jagd etc., nebst gutem und schönem Inventar, 1200 Thlr. baare Gefälle, steht unter sehr angenehmen Kaufsbedingungen zu verkaufen, reelle Käufer erfahren das Nähere durch den Amts-Taxator Wilh. Gähler in Belgern.

Gasthofs Verpachtung.

Ein Gasthof in einer bedeutenden Stadt, mit sehr frequenter Nahrung, steht sofort zu verpachten, zur Annahme sind 1000 Thlr. Vermögen erforderlich. Nachricht ertheilt Wilh. Gähler in Belgern.

Gratulation

auf die im Connahendstück des Couriers enthaltene, der Zeit vorgegriffene Verbindungsanzeige, folgt hierdurch und zwar gleichfalls nur auf diesem Wege.

Zörbig, den 7. October 1844.

10,000, 5000, 2500, 2000, 1200, 900, 600, 350 und 200 Thlr. sind auszuleihen beim Actuarius Dancker in Halle, große Märkerstraße Nr. 455.

Wir empfehlen unser Lager bemalter, decorirter und vergoldeter Porzellanwaaren,

welches durch den Empfang verschiedenartiger geschmackvoller Gegenstände aufs neue reichhaltig sortirt wurde.

Spieß & Schober.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwesfke und Sohn, in Eisenach und Saengerhausen bei G. Reichardt) zu bekommen:

Die Treibjagd

zu Holz und Feld auf alles edle und unedle Wild der höhern und niedern Jagd in ihren verschiedenen Betriebsarten dargestellt zum Nutzen der Freunde und Jünger des edlen Waidwerks, von Fritz Ranke. 12. Broch. 1844. 11 $\frac{1}{4}$ Sgr. Zu den Lieblingsvergünstigungen des Waidmanns oder Jagdliebhabers gehört die Treibjagd. Alles ist hier so ausführlich und deutlich beschrieben, daß dies Werkchen gewiß eben so freundlich aufgenommen wird, als die übrigen Schriften des Verfassers.

6000 Thlr. zu 3 pCt. Zinsen auf 3fache Hypothek werden gesucht in Nr. 1495.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich jetzt auf dem alten Markt Nr. 494. wohne. Ich bitte, mir auch hier gütiges Vertrauen zu schenken und mich mit vielen geschätzten Aufträgen zu beehren.

Otto Tischmeyer,
 Buchbinder und Galanteriearbeiter.

Ein am vorigen Freitage vor dem Geistthore zugelaufener junger Hund kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Nr. 861. auf dem Graswege zurückgenommen werden.

Die neuesten

Maßwaaren verkauft sehr billig
 S. Jonson jun., Leipziger Straße
 am Löwen.

Frische Teltower Rübchen sind wieder zu haben in der Schmeerstraße Nr. 711 bei
 W. Weber.

Fette Limburger Käse à Stück 8 Sgr., Sahnenkäse à Stück 6 Sgr., empfiehlt
 C. H. Riesel.

Nordische Kräuter, Anchovis und Brabanter Sardellen bei
 C. H. Riesel.

Theater in Halle.

Mittwoch den 10. October:

Fra Diavolo,

oder:

Das Gasthaus zu Teracina.
 Oper in 3 Acten von Aubert.

Herr Göbke vom Detmolder Hoftheater der Fra Diavolo, als Debüt.
 Dem. Hölzel die Miß Palmella — als Debüt.

Ein Kellner, der sich durch gute Zeugnisse empfehlen kann, und ungefähr 16 bis 19 Jahre alt ist, kann sogleich in Dienst treten. Frankirte Meldungen mit X bezeichnet befördert die Expedition des Couriers.

Eine sehr gute Brennumaschine ist zu verkaufen Nr. 780.